



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » P.-Mittelmark » **Regionale Nachrichten**

21.11.2007

Lüsse als Treffpunkt der Welt

Segelflugweltmeisterschaften 2008 können die Region beflügeln

FRED HASSELMANN

L ÜSSE Peking – Olympische Spiele 2008, Österreich und Schweiz – Fußball-Euromeisterschaft 2008, Lüsse bei Belzig – World Gliding Championship 2008, auf gut Deutsch: Segelflugweltmeisterschaft. Das kommende Jahr hält zahlreiche sportliche Höhepunkte bereit, wobei die WM vor der eigenen Haustür die Gemüter besonders bewegen sollte. "Die Sportwelt wird nach Lüsse schauen", ist sich Herbert Martin, Chef des Flugsportclubs Charlottenburg (FCC), sicher. Und für Hannelore Klabunde, amtierende Bürgermeisterin von Belzig – sie wohnt in unmittelbarer Nähe des Segelflugplatzes – erfüllt sich im kommenden Jahr ein Kindheitstraum. Für drei Wochen wird ihr kleines Dorf Lüsse das Tor zur großen weiten Welt, werden 110 bis 130 Segelflieger aus mindestens 30 Ländern dieser Erde über dem Fläming um Titel kämpfen. Ihre sportliche Aufgabe auf den 300 bis 800 Kilometer langen Strecken: Wer am schnellsten fliegt, gewinnt.

15 000 Menschen

zum Flugtag erwartet

Ein Gewinner indes steht bereits schon vor dem ersten Start fest: die Stadt Belzig und die Region. Denn nach Schätzungen des Organisationskomitees werden in den drei Wochen der Weltmeisterschaft – eine Woche Training, zwei Wochen Wettkampf – täglich zwischen 390 und 650 Aktive und Helfer vor Ort sein. Außerdem werden jeden Tag weitere 200 interessierte Gäste aus aller Welt erwartet.

"Allein zur Eröffnungsveranstaltung in Belzig hoffen wir, dass 1000 bis 1500 Menschen kommen", so Herbert Martin. Derzeit bemüht er sich darum, dass Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) die Schirmherrschaft für das Ereignis übernimmt.

Höhepunkt der Weltmeisterschaften wird für die Öffentlichkeit der Flugtag auf dem Gelände in Lüsse sein, zu dem bis zu 15 000 Besucher erwartet werden.

Am vergangenen Freitag hatte Martin in einem Informationsgespräch mit Vertretern der Stadt Belzig, des Amtes Niemege, der Feuerwehr, der Polizei, von Gemeinden und politischen Mandatsträgern die Vorstellungen der Organisatoren präsentiert, Zahlen und Fakten, aber auch Wünsche genannt. "Wir benötigen die Gastfreundschaft und Hilfe der unmittelbaren Nachbarn und der gesamten Region", so Martin. Schon jetzt zeichnet sich ein Problem ab. "Die meisten Hotels im Umkreis sind in dieser Zeit schon ausgebucht. Auch wenn einige der Teilnehmer und Gäste auf dem Campingplatz des Flugplatzes wohnen werden, suchen wir dringend noch Übernachtungsmöglichkeiten, seien es freie Hotelkapazitäten, private Pensionsplätze oder Angebote zum Mieten von Häusern", so der Vereinschef gegenüber der MAZ. Alle Angebote mit Daten zur Kontaktaufnahme könnten auf die Internetseite des Organisationskomitees für die WM gestellt werden (www.wgc2008.org).

Englischsprachige

Speisekarten gewünscht

Aus den Erfahrungen früherer internationaler Wettkämpfe – zum Beispiel dem vorjährigen "Lilienthal Glide 2007", einer Vor-WM – haben die Organisatoren weitere Anregungen formuliert. "Unserer Meinung nach wäre es wünschenswert, wenn in hiesigen Restaurants englische Übersetzungen der Speisekarten ausliegen würden, es auch ins Englische übersetzte Stadtpläne gibt", sagt Herbert Martin. Schließlich kommen die Segelflieger aus aller Welt, ist Englisch auf dem Platz Wettkampfsprache. Aus mindestens sechs Ländern haben die jeweiligen Botschafter bereits ihr Kommen zugesagt.

Doch nicht nur Freunde und Liebhaber des Segelflugsports können sich auf das große Ereignis im kleinen Lüsse freuen. Auch an die vielen Philatelisten ist gedacht worden. So wird es zur "30th World Gliding Championships 2008" eine Sonderbriefmarke samt Stempel und Ersttagsbrief geben.

Dass Lüsse einmal auf einer Briefmarke weltweit Beachtung finden wird, hätte sich Hannelore Klabunde nicht träumen lassen. Als Kind hatte sie auf dem damaligen Gelände des heutigen Flugplatzes laufen und Rad fahren gelernt. Ein Teil des Areals war sogar in Familienbesitz, erinnert sie sich. Als nach der Wende das Interesse an dem Flugplatz offensichtlich wurde, dafür aber ein Verein her musste, gehörte Klabunde zu den ersten Mitgliedern im Märkischen Flugsportverein. Sogar Kassenwart war sie damals, erzählt sie. Schon in dieser Zeit hatte der engagierte Segelflugehrer Martin davon gesprochen,

eines Tages große internationale Wettkämpfe in den Fläming zu holen. "Und er hat Wort gehalten", sagt Hannelore Klabunde beeindruckt.

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam • Realisiert von [icomedias](#) mit [ico»enterprise.cms](#)